

Referenten:

Altrogge, Dr. med. Harald (Duisburg)

Facharzt für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin

Dietrich, Peter (Nauen)

Dipl.-Mediziner, Facharzt für Pädiatrie

Ehle, Prof. Dr. med. Gisela (Wildenbruch)

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie – Psychotherapie

Froese, Dr. phil. Michael (Potsdam)

Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Psychoanalytiker

Horzetzky, Dr. med. Frank A. (Berlin)

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker

Kinze, Dr. med. habil. Wolfram (Lübben)

Chefarzt, Landeslinik für Psychiatrie Lübben

Maaz, Dr. med. Hans- Joachim (Halle/S.)

Chefarzt der Psychotherapie-Abteilung, Ev. Diakonissenkrankenhaus Halle

Reinhardt-Bork, Hanna (Berlin)

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin

Scheerer, MR Dr. med. Sigmar (Heinersdorf)

Facharzt für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin

----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ -----
Tagungsort: Hotel „Am Griebnitzsee“, 14482 Potsdam- Babelsberg,
Rudolf-Breitscheid-Str. 190 (gegenüber S-Bahn-Station „Griebnitzsee“)

Anmeldung: dr.alder@t-online.de - oder Fax: 0331-740 9615

schriftlich: Dr. Stephan Alder, Stephensonstr. 16, 14482 Potsdam

Tagungsbeitrag: 75.00 € incl. Imbiß u. Samstag Mittagessen

(60.00 € - für Mitglieder, 30.00 € - für Arbeitslose, Studenten, Rentner)

zu überweisen:

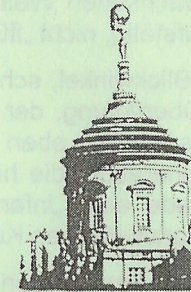
bis 10.05.05 an: BGPPmP: „Psychotherapie- Tagung 2005“

Konto 491 011 5885, HypoVereinsbank Potsdam, BLZ:160 200 86

→Die Teilnahme wird mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert ←

Brandenburgische Gesellschaft für
Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie e.V. (BGPPmP)

30. POTSDAMER PSYCHOTHERAPIE-TAGUNG



DIAGNOSE: „UNREIF“ ?

SYMPTOME, URSACHEN UND THERAPIE
DER PROLONGIERTEN
ADOLESZENZ

am 27.- 28. Mai 2005

IM HOTEL „AM GRIEBNITZSEE“ IN POTSDAM

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

VON

HEXAL, MERZ UND ASTRA ZENECA

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im letzten Jahr ist „Die Innere Struktur und ihre frühe Störung“ unser Thema gewesen - es war uns wichtig genug, um eine Fortsetzung in Betracht zu ziehen. Dabei sind wir auf „späte“ Störungen gestoßen, die ebenfalls struktureller Art sind. Ihre Symptome sind Angst oder Aggression, Antriebsstörung oder hypomanischer Aktionismus, nicht zuletzt bestimmte Süchte, z.B. Cannabis-Abusus und die Spielsucht. - Aus der frühen Störung wird, so scheint es, immer häufiger eine verzögerte Entwicklung. Die jungen Erwachsenen kommen in der erwachsenen Welt erst gar nicht an, werden nicht Mütter, nicht Väter, nicht berufstätig, nicht „flügge“.

Die Ursachen dafür sind, je nach Blickwinkel, schnell benannt: die Krise des Arbeitsmarktes, die mediale Reizüberflutung, der Bildungsnotstand oder der materielle Überfluss. Doch sind es letztlich eben auch die Konflikte und die strukturellen Defizite der Elterngeneration, die hier ihre Fortsetzung finden. Es sieht so aus, als würde gerade eine „infantile Kultur“ entstehen, als Ablösung unserer so genannten „narzisstischen Kultur“.

Wir werden in unserer Tagung z.B. von „harten Müttern“ und „schwachen Vätern“ hören, die uns wieder begegnen in den aktuellen Alltagskonflikten der Patienten und natürlich in der therapeutischen Übertragung. Ebenfalls wirksam ist das Beispiel der Kriegs- und Nachkriegsgeneration - ihre lange verdrängten Traumata und ihre Leistung des Wiederaufbaus: ein unerreichbarer Maßstab, der neuerdings oft beschworen wird und doch nur entmutigend wirkt.

Offen bleibt oft nur der Weg ins Destruktive: „Alles falsch machen, aber richtig!“ - dieses Graffiti liest man am Nauener Tor in Potsdam, gleich neben dem Gymnasium. Es ist nicht leichter geworden, den Generationenkonflikt auszuhalten, auch den in der Therapie nicht.

Thema der Tagung ist also der schwierige therapeutische Prozess mit unsren jungen (und nicht mehr so jungen) Patienten, die in Zeiten des Umbruchs und der schwindenden Sicherheiten „reif werden“ müssen. Wie immer bei uns werden verschiedene Standpunkte zu Wort kommen – Analytiker und Verhaltenstherapeuten, Wissenschaft und Praxis, die Klinik und die Ambulanz.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Dr. Stephan Alder, Dr. Klemens Färber

Programm:

Freitag, 27. Mai 2005

17.00: Mitgliederversammlung der BGPPmP

18.30: **Harald Altrogge:**
Harte Mütter – schwache Väter

19.10: **Peter Dietrich:**
“Anything goes“ – Kommen die Kinder mit?

19.50: **Wolfram Kinze:**
Identität, Sexualität und Autorität aus verhaltenstherapeutischer Sicht
- anschließend Diskussion, bis 21.30 -

Samstag, 28. Mai 2005

09.30: Begrüßung und Einführung - Stephan Alder

09.40: **Hans- Joachim Maaz:**
Der Lilith- Komplex – Mütterlichkeitsstörungen in unsrer Gesellschaft

10.20: **Frank Horzetzky:**
Die Rolle des Vaters für die späte Adoleszenz

--- ab 11.00 Uhr Pause (15 min) ---

11.15: **Michael Froese:**
Kriegsfolgen und psychische Reifungsprozesse

11.45: **Großgruppe zum Tagungsthema** (Leitung: Stephan Alder)
--- anschließend Mittagspause (12.30 bis 14 Uhr) ---

14.00: **Sigmar Scheerer:**
Karina: „Ich zeige es Euch!“ – Ein Fallbericht

14.30: **Gisela Ehle:**
Die therapeutische Arbeit am inneren Kind

15.00: **Hanna Reinhardt-Bork:**
Regression und Reifungsprozess in der analytischen Gruppe

16.15: **Diskussion und ... Abschluss der Tagung (17.00 Uhr)**